

# Vergangenheit trifft Gegenwart

Keramik-Matinee im Künstlerhaus: Über die Kunst historisches Porzellan und innovatives Produktdesign gemeinsam zu präsentieren

VON BRIGITTE SCHMALENBERG

**EDENKOBEN.** „Wir machen Geschichte lebendig“ verheißt die Landdessammlung „Moderne Keramik des 20. Jahrhunderts auf Schloss Villa Ludwigshöhe. Und dieses Versprechen soll trotz umbaubedingter Schließung am kommenden Sonntag eingelöst werden. Und zwar mit einer „Matinee zur Keramik“ im Künstlerhaus Edenkoben. Gastredner ist Christian Lechelt, ein gefeierter Star für innovative Konzepte zur Präsentation dieser uralten Kunst.

Auch Leuchttürme stehen manchmal im Nebel. So ist das derzeit mit der herausragenden Sammlung „Moderne Keramik des 20. Jahrhunderts“ auf Schloss Villa Ludwigshöhe hoch über Edenkoben. Nicht nur der Corona-Lockdown, sondern vor allem die vorübergehende Schließung des Schau-

depots wegen umfangreicher Renovierungsarbeiten an der Landesimmobilie, stellen Museumsleiterin Ingrid Vetter vor große Herausforderungen. Sie fragt sich: „Wie können wir über die zweijährige Durststrecke im Gedächtnis bleiben? Wie bringen wir das Kulturgut Keramik unter solchen Bedingungen an den Mann? Und wie machen wir aus der Krise eine Chance und finden Wege, auch junge Menschen für diese Jahrtausende alte, sich immer wieder neu erfindende Kultur zu begeistern?“

Hier kommt nun Kunsthistoriker Christian Lechelt ins Spiel. Selbst noch jung an Jahren und voller Ideen für das lustvolle Präsentieren des facettenreichen Sujets, hat der 1977 in Braunschweig geborene Kunsthistoriker schon eine steile Karriere hinter sich. Bereits 2006 war er studienbegleitend als Kunstvermittler beim renommierten Kölner Museum Ludwig,



Installation „Leaves“ (Blätter) von Ulli Böhmelmann. FOTO: MUSEUM FÜRSTENBERG

danach sechs Jahre lang hauptberuflich als Kurator und Katalogautor beim Porzellanikon in bayerischen Selb tätig, bevor er 2016 die Projektleitung zur Umgestaltung des berühmten Museums Schloss Fürstenberg (Fürstenberg/Weser) übernahm, das im März 2017 – nun auch unter Lechelts Leitung – einen furiosen Neustart hinlegte. Seitdem begeistert die Einrichtung – die von 1747 bis 1974 Porzellanmanufaktur mit Welt Ruf, danach Museum war – junge und alte Besucher mit einer innovativen Dauerausstellung und einem ambitionierten Sonderausstellungsprogramm in ihren Gemäuern.

Gerade eben ist die Schau „Im Dialog“ zu sehen, für die die 1982 in München geborene Künstlerin Keiyona Stumpf so luftig leichte keramische „Gebilde“ schuf, die mit der barocken Schlossarchitektur samt verschnörkeltem Porzellaninventar quasi zu ei-

nem faszinierenden Gesamtbild verschmelzen. So viel frischer Wind war lange nicht in der Szene und der Sturm der Begeisterung wehte bereits bis nach Amerika, wo Lechelt als Referent hoch begehrt ist. Diesen Joker hat Ingrid Vetter nun in die Südpfalz gelockt. In seinem bildbestückten Vortrag will Lechelt, der auch Lehrbeauftragter an der Technischen Universität Hamburg-Harburg ist und in Höxter lebt, darlegen, wie es gelingen kann, die Menschen „gleichermaßen für historisches Porzellan, innovatives Produktdesign und zeitgenössische Porzellankunst zu begeistern.“

## INFO

Die „Matinee zur Keramik“, startet am Sonntag, 13. September, um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Einlass jedoch nur nach vorheriger Anmeldung unter der Nummer 06323 2325 oder per E-Mail an buero@kuenstlerhaus-edenkoben.de.